

# *Inhaltsübersicht*

<b>1. Einführung</b>	<b>1</b>
<b>Teil 1:</b>	
<b>Die Zeit vor der Geburt</b>	
<b>2. Genetische und vorgeburtliche Entwicklungsfaktoren</b>	<b>43</b>
<b>Teil 2:</b>	
<b>Die ersten beiden Jahre</b>	
<b>3. Entwicklung von Wahrnehmung und Kognition beim Säugling</b>	<b>99</b>
<b>4. Emotionale und soziale Entwicklung in der Säuglingszeit</b>	<b>147</b>
<b>5. Der Übergang zur Kindheit: Das zweite und das dritte Lebensjahr</b>	<b>197</b>
<b>Teil 3:</b>	
<b>Kindheit: Sprache und kognitive Entwicklung</b>	
<b>6. Sprache und Kommunikation</b>	<b>241</b>
<b>7. Die kognitive Entwicklung: Piaget und danach</b>	<b>291</b>
<b>8. Kognitive Entwicklung: Lernen und Informationsverarbeitung</b>	<b>333</b>
<b>9. Intelligenz und Leistung</b>	<b>373</b>
<b>Literaturverzeichnis</b>	<b>425</b>
<b>Personenregister</b>	<b>485</b>
<b>Sachregister</b>	<b>495</b>
<b>Inhaltsverzeichnis des zweiten Bandes</b>	<b>509</b>

# Ausführliches Inhaltsverzeichnis

---

<b>Kapitel 1</b>	
<b>Einführung</b>	<b>1</b>
<b>Was ist Entwicklung?</b>	<b>4</b>
<b>Theoretische Fragen</b>	<b>6</b>
Biologische kontra Umweltbedingungen zur Erklärung des Verhaltens	6
Sind Kinder von Natur aus aktiv oder passiv?	9
Kontinuität und Diskontinuität in der Entwicklung	9
Zeitliche Stabilität	11
Situationsübergreifende Konsistenz	12
<b>Entwicklungspsychologie: Ein historischer Überblick</b>	<b>13</b>
Forschung im frühen zwanzigsten Jahrhundert	15
Die Zeit nach dem Zweiten Weltkrieg	17
Die letzten 25 Jahre	18
<b>Die Forschung</b>	<b>20</b>
Angewandte und Grundlagenforschung	20
Der Forschungsprozeß	22
<b>Forschungsmethoden zur Untersuchung von Kindern</b>	<b>24</b>
Querschnitt- und Korrelationsuntersuchungen	25
Längsschnittuntersuchungen	27
Experimente	28
Feldexperimente	29
Kulturvergleichende Untersuchungen	30
Artenübergreifende Studien	31
Zusammenfassung der Forschungsmethoden	31
<b>Ethische Fragen in der Forschung</b>	<b>32</b>
<b>Der Aufbau des Buches</b>	<b>34</b>
<b>Zusammenfassung</b>	<b>35</b>

## Teil 1

# Die Zeit vor der Geburt

<b>Kapitel 2</b>	
<b>Genetische und vorgeburtliche</b>	
<b>Entwicklungs faktoren</b>	<b>43</b>
<b>Die Anfänge des Lebens: Vererbung</b>	<b>45</b>
Chromosomen und Gene	45
Die Gene und die DNS	47
Die Mechanismen der Vererbung	48
Gibt es Geschwister mit identischem Erbgut?	52
Die Geschlechtschromosomen	53
Wie weit reicht der genetische Einfluß?	53
<b>Die pränatale Entwicklung</b>	<b>65</b>
Empfängnis und früheste Entwicklung	65
Die Blastogenese	67
Die Embryonalzeit	68
Die Fötalzeit	72
<b>Pränatale Umwelteinflüsse</b>	<b>75</b>
Alter der Mutter	75
Ernährung der Mutter	77
Drogen	80
Bestrahlung	83
Krankheiten und Störungen der Mutter in der Schwangerschaft	84
Der Rhesus-Faktor	85
Psychische Belastungen der Mutter	86
<b>Der Geburtsprozeß</b>	<b>88</b>
Anoxie und andere Komplikationen	88
Frühgeborenen	89
<b>Zusammenfassung</b>	<b>90</b>

## Teil 2

# Die ersten beiden Jahre

<b>Kapitel 3</b>	
<b>Entwicklung von Wahrnehmung und Kognition beim Säugling</b>	<b>99</b>
<b>Theorien und Annahmen</b>	<b>100</b>
<b>Das Neugeborene</b>	<b>102</b>
Plötzlicher Kindstod	103
Reflexe beim Neugeborenen	106
Das Wahrnehmungsvermögen des Neugeborenen	110
<b>Körperliches Wachstum und Reifung im ersten Lebensjahr</b>	<b>113</b>
Die Reifung des Gehirns	114
Körperhaltung und selbständige Fortbewegung (Lokomotion)	117
<b>Kognitive Entwicklung im ersten Lebensjahr</b>	<b>119</b>
Das Erkennen der Information: das Schema	119
Lerntheorie und Konditionieren	132
<b>Piagets Theorie der Säuglingszeit</b>	<b>137</b>
Sensumotorische Schemata	137
Die sensumotorische Phase	138
Das Konzept der Objektpermanenz	139
Piagets Annahmen zur Entwicklung	140
<b>Zusammenfassung</b>	<b>141</b>
<b>Kapitel 4</b>	
<b>Emotionale und soziale Entwicklung in der Säuglingszeit</b>	<b>147</b>
<b>Die Bedeutung von Emotionen</b>	<b>148</b>
<b>Emotionen in der Säuglingszeit</b>	<b>150</b>
Ableitung der Emotionen aus dem Verhalten	150
Ableitung der Emotionen aus der Mimik	157

<b>Temperamentsunterschiede bei Säuglingen</b>	<b>161</b>
Aktivitätsniveau	163
Reizbarkeit	165
Reaktion auf unvertraute Ereignisse	165
Das Prinzip der Gegenseitigkeit	169
<b>Emotionale und soziale Beziehungen zu Erwachsenen</b>	<b>170</b>
Theoretische Perspektiven	170
Bindung an die Bezugspersonen	176
Messung der Bindung	178
Konsequenzen elterlicher Erziehungsmethoden	182
Konsequenzen unterschiedlicher Bindungsqualität	185
Gemeinsamkeiten in den Theorien zur sozialen Entwicklung des Säuglings	189
Kulturelle Werte und Kindererziehung	190
<b>Zusammenfassung</b>	<b>191</b>

<b>Kapitel 5</b>	
<b>Der Übergang zur Kindheit: Das zweite und das dritte Lebensjahr</b>	<b>197</b>
<b>Symbolfunktionen</b>	<b>198</b>
Symbolisches Spiel	200
Funktionen des Spiels	204
Spiel mit anderen Kindern	207
<b>Nachahmung</b>	<b>210</b>
Die Entwicklung der Nachahmung	210
Gründe für Nachahmung	213
<b>Wertmaßstäbe und Moral</b>	<b>217</b>
Verhaltensregeln	218
Regelverstöße	220
<b>Ich-Identität</b>	<b>220</b>
Einflußnahme auf Verhalten anderer	221
Beschreibung des eigenen Verhaltens	223
Das eigene Bild wiedererkennen	224
Besitzdenken	227
Empathie	228

<b>Familiäre Interaktionen im zweiten und dritten Lebensjahr</b>	<b>229</b>
Der Sozialisationsprozeß	230
Der Geschwisterkontext	234
<b>Zusammenfassung</b>	<b>235</b>

## Teil 3

### Kindheit:

### Sprache und kognitive Entwicklung

<b>Kapitel 6</b>	
<b>Sprache und Kommunikation</b>	<b>241</b>
<b>Die Funktionen der Sprache</b>	<b>246</b>
Kommunikation	246
Einsicht in Gesellschaft und Kultur	246
Soziale Beziehungen	246
Symbolische Kategorien	247
Schlußfolgerndes Denken	247
<b>Die einzelnen Bestandteile der Sprache</b>	<b>248</b>
Phoneme	248
Laute mit Bedeutung – Morpheme und Wörter	250
<b>Semantik: Die Bedeutung der Wörter</b>	<b>252</b>
Überprüfung von Hypothesen	253
Bedeutungserweiterung und Bedeutungsverengung	253
Übertragene Bedeutung	255
<b>Syntax: Aus Wörtern werden Sätze</b>	<b>256</b>
Die ersten Sätze	256
Erlernen syntaktischer Regeln	257
Grammatische Morpheme	259
Komplexe Sätze	260
Fragesätze	262
Hinweisewörter (deiktische Wendungen)	262
Passivsätze	263
Verneinung	263

Sprache bei gehörlosen Kindern	264
Metasprachliche Bewußtheit	264
<b>Pragmatik: Sprache im Kontext</b>	<b>265</b>
<b>Theorien des Spracherwerbs</b>	<b>268</b>
Lerntheorie	268
Die nativistische Theorie	270
Die kognitive Theorie	274
Die Theorie der sozialen Interaktion	275
<b>Sprache und Kognition</b>	<b>277</b>
Kognition geht der Sprache voraus	277
Sprache beeinflußt die Kognition	278
Gedächtnis und Problemlösen	278
<b>Der Einfluß der Umwelt auf die Sprache</b>	<b>279</b>
Lehren und Lernen von Sprache	280
Schichtspezifische Unterschiede in der Sprache	282
<b>Kommunikation und Gespräch</b>	<b>282</b>
Früher verbaler Austausch	283
Fragen und Forderungen	284
<b>Zusammenfassung</b>	<b>286</b>

**Kapitel 7****Die kognitive Entwicklung:  
Piaget und danach**

<b>Probleme bei der Untersuchung der kognitiven Entwicklung</b>	<b>293</b>
Kann man aus dem Verhalten auf das Denken schließen?	293
Kompetenz und Leistung	294
Breite oder enge Kompetenz	295
<b>Piagets Theorie</b>	<b>296</b>
Grundlegende Entwicklungsbereiche	298
Organisation und Anpassung	300
Entwicklungsstufen	303
<b>Nach Piaget – empirische Ergebnisse und neue Konzeptionen</b>	<b>314</b>
Reifungsbedingte Grenzen und die Rolle der Erfahrung	315
Die Rolle der Aktivität beim Lernen	320

Ist die kognitive Entwicklung bereichsspezifisch?	321
Sind die Entwicklungsstufen universell?	322
Der entscheidende Punkt bei der entwicklungsbedingten Veränderung	322
Bewertung von Piagets Theorie	326
<b>Zusammenfassung</b>	<b>327</b>
<b>Kapitel 8</b>	
<b>Kognitive Entwicklung: Lernen und Informationsverarbeitung</b>	<b>333</b>
<b>Lerntheorie und Verhaltensforschung</b>	<b>334</b>
Experimentelle Verhaltensanalyse	335
Kognitive Lerntheorie	336
Kritik an der Lerntheorie	336
<b>Informationsverarbeitung</b>	<b>337</b>
Grundannahmen	338
Kognitive Einheiten: Wie Information repräsentiert wird	338
Kognitive Prozesse	346
Metakognition	359
Kritik an der Informationsverarbeitungstheorie	364
<b>Was verändert sich mit dem Alter?</b>	<b>364</b>
<b>Zusammenfassung</b>	<b>368</b>
<b>Kapitel 9</b>	
<b>Intelligenz und Leistung</b>	<b>373</b>
<b>Definition und Begriff der Intelligenz</b>	<b>374</b>
Eine einzige Fähigkeit oder viele?	375
Welche Dimensionen hat die Intelligenz?	376
Die ersten Intelligenztests	379
Der Wechsler-Test	380
Multidimensionale Tests	382
Intelligenztests, die kognitive Prozesse berücksichtigen	382
Grenzen der IQ-Messungen	383
Wie sollen Intelligenztests angewandt werden?	385

<b>Motivation und schulische Leistung</b>	<b>386</b>
Leistungsmotivation	386
Veränderung von Ursachenzuschreibung und Leistungsverhalten	393
Entwicklungs muster	394
Prüfungsangst	395
Zusammenfassung	397
<b>Kultur- und Umwelteinflüsse</b>	<b>397</b>
Geschlechtsunterschiede	398
Nationale, schichtspezifische und ethnische Unterschiede	399
Unterschied kontra Defizit	403
<b>Individuelle Intelligenz- und Leistungsunterschiede</b>	<b>406</b>
Häusliche Umwelt	406
Frühförderung	410
Interaktion zwischen Anlage und Umwelt	416
<b>Zusammenfassung</b>	<b>419</b>
<b>Literaturverzeichnis</b>	<b>425</b>
<b>Personenregister</b>	<b>485</b>
<b>Sachregister</b>	<b>495</b>
<b>Inhaltsverzeichnis des zweiten Bandes</b>	<b>509</b>